

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Schluß der Aufnahme in diese Rubrik für Berichte am
Sonnabend, für Einladungen am Montag vor dem Erscheinen
Wir bitten um größte Kürze in den Berichten

Unterverband Sachsen des WOG

In der Vierteljahrsversammlung im Amtshof, Dresden, Sachsenplatz, am 14. Juli, des Unterverbandes Sachsen vom WOG wurde beschlossen, vom 16. bis 20. August einen Einführungskursus in die Optik abzuhalten. Derselbe wird in der Gewerbeschule zu Dresden, Dürerstraße 45, stattfinden. Als Fachlehrer ist Herr Emil Brandt aus Rathenow gewonnen worden. Der Kursus wird theoretisch und praktisch erteilt; moderne Maschinen und Werkbank stehen zur Verfügung bei täglichem Unterricht von 5 Stunden. Optik führende Kollegen wollen sich, falls sie noch nicht Mitglied sind vom WOG, sofort als solches anmelden beim Vorsitzenden, Herrn Arthur Bormann, Dresden-Blasewitz, denn am Kursus können sich nur Mitglieder vom WOG beteiligen. Der Beitrag zur Teilnahme am Kursus beträgt je Teilnehmer etwa 20 Mk. Vereinigungen von Kollegen, die einen Wanderkursus in ihrem Bezirk wünschen, wollen sich an Herrn Kollegen Arthur Bormann (Dresden-Blasewitz) wenden. Noch wurde in der Versammlung bekanntgegeben, daß trotz der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge sich aus allen Teilen Deutschlands Kollegen an den WOG angeschlossen haben, so daß die Mitgliederzahl von 1000 erreicht ist; gewiß ist dies ein zu respektierender Faktor, den man beachten muß, auch von unseren Gegnern, zumal die Spezialoptiker mit der Industrie eine Anerkennungsstelle gründeten. Jedoch hat der WOG beantragt und verlangt das Recht, auch mit an dem grünen Tisch Sitz und Stimme zu haben, was auch von seiten der Industrie anerkannt worden ist. Man will uns Uhrmacher-Optikern die Markenware sperren und noch anderes mehr. Der Uhrmacher ist in erster Linie schon von Haus aus ein Feinmechaniker, wie er im Buche steht, mithin muß er erst recht beanspruchen, mit am Optikertisch zu sitzen. Möge die Zeit nicht allzu fern liegen, wo auch die Uhrmacher-Optiker ihre Optikerschule bauen, damit für einen guten Nachwuchs gesorgt werden kann. Von allen weiteren Eingängen und Berichten wurde aufmerksam Kenntnis genommen, und ging die Versammlung in guter Stimmung auseinander.

Bernhard Lommatzsch,

Dresden, Weißer Hirsch, z. Zt. Schriftf.

Westf.-Lipp. Uhrm.- u. Goldschmiedeverb.

Seit Monaten wird das Verbandsleben Westfalens durch Gerüchte wildesten Art erschüttert. Diese Gerüchte sind auch über die Grenzen unseres Unterverbandes hinausgedrungen. Sie beschäftigen sich vor allem mit der Person unseres I. Vorsitzenden, Herrn Otto Trawny (Dortmund).

In einer Reihe von Sitzungen ist versucht worden, Klarheit über die gesamten Verhältnisse zu schaffen. Es ist ganz selbstverständlich, daß Klarheit über alle Anwürfe auch unbedingt erforderlich ist. Darüber besteht vollste Einigkeit. Das beweist auch der Beschluß des letzten Obermeistertages in Bielefeld, wo auf Antrag des Vorstandes beschlossen wurde, und zwar einstimmig, die gesamte Materie durch eine Kommission, bestehend aus den drei Obermeistern, Herren Austermann, Hartwig und Hartmann, nochmals auf das genaueste nachprüfen zu lassen. Es hat nun aber leider den Anschein, als ob Kräfte am Werke sind, die eine solche absolut korrekte Prüfung nicht wünschen. Anders läßt es sich nicht erklären, daß die Prüfung in einer Weise vorgenommen wurde, die mit dem Beschlusse des Obermeistertages nicht das geringste mehr zu tun hatte. Es würde zu weit führen, hier alle Vorgänge darzustellen; das wird später an geeigneter Stelle geschehen. Zur Kennzeichnung nur, wie gewisse Kreise glauben, mit den doch absolut zu respektierenden Beschlüssen des Obermeistertages umspringen zu können, sei hier gesagt, daß Kollege Austermann zu dieser Prüfung gar nicht zugezogen wurde, und Kollege Hartwig infolge des Vorgehens der Kommission sich geweigert hat, weiter mitzuwirken. Außerdem hatte der Obermeistertag beschlossen, die Sache in durchaus kollegialem Sinne zu regeln, und infolgedessen mit Zweidrittelmehrheit den ausdrücklichen Beschluß gefaßt, zu dieser Prüfung keinerlei außenstehende Personen zuzuziehen. Die Kommission, soweit man unter diesen Umständen von einer solchen überhaupt noch reden kann, hat in voller Mißachtung dieses Beschlusses eine Reihe außenstehender, ja sogar dem Fache gänzlich fernstehender Personen hinzugerufen.

Man kann sich unter diesen Umständen der Annahme nicht erwehren, daß Kräfte am Werke sind, die unter allen Umständen gegen Kollegen Trawny Material heraussuchen wollen.

Es war nötig, dieses in voller Öffentlichkeit zu sagen, da diese Vorgänge nun leider eine für den Unterverband Westfalen-Lippe höchst unerfreuliche Tatsache zur Folge gehabt haben. Unser langjähriger Vorsitzender Otto Trawny hat sein Amt als I. Vorsitzender

Und dann - - -



Vom 31. Juli bis 4. August in Köln!

unseres Verbandes definitiv niedergelegt. Wir müssen uns mit dieser Tatsache abfinden, denn unter diesen Umständen war natürlich für Kollegen Trawny ein ersprießliches Arbeiten für unsern Verband nicht mehr möglich. Die Arbeitskraft unseres Trawny wird noch oft genug sehr entzweit werden. Der Verbandstag in Münster sieht sich damit vor eine schwere Aufgabe gestellt, Trawny einen Nachfolger zu geben, der imstande ist, ihn zu ersetzen. Es wird wenige Kollegen geben, die so viel Zeit mit Arbeiten für die Kollegenschaft des engeren Bezirkes, wie für den Unterverband und auch den Zentralverband geleistet haben. Sein Name wird beispielsweise mit der Schaffung der Centra-Uhr stets auf das engste verknüpft bleiben. Wir, die vor allem die Interessen des Unterverbandes zu vertreten haben, sehen Otto Trawny nur mit schwersten Bedenken scheiden und danken ihm von ganzem Herzen für die bisher im Interesse des Faches geleistete Arbeit. Wir hoffen von ganzem Herzen, daß eine Prüfung durch die vom Obermeistertage eingesetzte Kommission, die natürlich ohne jede Voreingenommenheit oder Beeinflussung durch außenstehende unmaßgebliche Persönlichkeiten zu arbeiten hätte, Trawny in jeder Weise rechtfertigt, und uns die Möglichkeit gibt, an ihn die Bitte zu richten, den heute getanen Schritt nicht als einen endgültigen zu betrachten.

Statutengemäß führt bis zur Neuwahl des I. Vorsitzenden in Münster der II. Vorsitzende, Kollege Erdmann (Paderborn) die Verbandsgeschäfte.

I. V.: Erdmann, II. Vorsitzender.

Uhrmacherverb. Vorpommern und Rügen

Der Verband hielt am 4. Juli in Saßnitz (Rügen) die dritte diesjährige Vorstandssitzung ab, wozu alle dem Unterverband angehörigen Innungen Delegierte gesandt hatten, außer Greifswald, da gerade an diesem Tage dort Schützenfest war und die Läden offengehalten wurden, so daß kein Kollege abkommen konnte. Der Obermeister der Innung Rügen, Kollege Herr (Binz), hieß den Vorstand und die erschienenen Kollegen in Saßnitz herzlich willkommen und ermahnte zu festem Zusammenhalten. Der Unterverbandsvorsitzende Kuhs (Stralsund) dankte für die freundlichen Worte und Aufnahme in Saßnitz. Nach dem Verlesen der letzten Niederschrift, welche genehmigt wurde, hielt zunächst der in Berlin zur Ausschußsitzung gewesene Kollege Lange (Bergen) einen lehrreichen Vor-